

# Bürgermeister fordert Windrad-TÜV

**Borchen** (WV). »Ältere Windkraftanlagen gehören auf den Prüfstand.« Diese Forderung stellt Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen nach der Havarie eines 60 Meter hohen Windrades bei Dörenhagen auf. »Als Bürgermeister der Gemeinde Borchen bin ich aufgrund dieses Vorfalls zutiefst besorgt. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn sich zu diesem Zeitpunkt in diesem Bereich Menschen aufgehalten hätten. Die Wege um diese Anlagen werden rege von Spaziergängern genutzt.«

Nach Angaben Allerdissens stünden etliche Anlagen mit einem vergleichbaren Alter in der

Region. »Hier ist aus meiner Sicht dringender Handlungsbedarf geboten. Dies umso mehr, als es an mehreren Standorten Bestrebungen gibt, die älteren Windräder, die ursprünglich durch höhere Anlagen ersetzt werden sollten, doch weiter stehen zu lassen.« Auch die neuen, bis zu 230 Meter hohen Anlagen, seien Alterungsprozessen ausgesetzt. »Hier wäre ein vergleichbarer Schadensfall mit unabsehbar größeren Folgen verbunden. Da die Windkraftanlagen dichte in der Region sehr hoch ist, muss von einem beträchtlichen Schadenspotenzial ausgegangen werden.«

Allerdissen fordert »dringend effektivere rechtliche Regelungen im Hinblick auf die Gefahren durch Materialermüdung bei Windkraftanlagen.« Da es sich hier nicht um den ersten Vorfall dieser Art handele, sei es von entscheidender Bedeutung, dass das Vertrauen in die Sicherheit dieser Anlagen nicht noch weiter Schaden nehme. Dies müsse nach Ansicht des Bürgermeisters auch Niederschlag in der Genehmigungspraxis finden.

»Wie der Berichterstattung zu entnehmen war, besteht seitens des Betreibers die Absicht, die zerstörte Anlage wieder aufzu-

bauen und in Betrieb zu nehmen«, bezieht sich Allerdissen auf einen Bericht im WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATT (25. Mai). »Für den Ersatz der Flügel und der Turbine verfügt der Betreiber nach eigener Aussage über Ersatzteile. Nach den mir vorliegenden Informationen soll der Anlagenmast weiterhin Verwendung finden. Ich fordere den Kreis Paderborn auf, Sorge dafür zu tragen, dass, wenn eine Reparatur durchgeführt werden sollte, diese nach höchsten Sicherheitsstandards durchgeführt und vor Wiederinbetriebnahme der Anlage eine eingehende Prüfung vorgenommen wird.«